

CH | 3\_23

Juli 2023



## Ökonomisches Pferdemanagement

**CORINNE HAUSER**, Betriebsökonomin + Tierpsychologie ATN, REHA TRAINER MRS (CERP),  
Plattenstrasse 27, 8810 Horgen, +41 79 677 56 55, corinnehauser@bluewin.ch, www.corinnehauser.ch

Wissenstransfer

PFERD – MENSCH – HIPPOLOGIE

Das hippologische Universum und  
das humane Denken sollen näher  
zusammenrücken, sich professionell  
vernetzen, Synergien nutzen,  
Erfahrungen austauschen und Hand  
in Hand zusammenarbeiten.



### Symposium PFERDE 2023 – Gelenke – Sehnen – Prophylaxe

*E-Mail-Eingang: «Mit Interesse habe ich die Ankündigung zum diesjährigen Symposium PFERDE gelesen. Doch wie besser kann Prophylaxe betrieben werden, als bei der Zuchtauswahl zu beginnen? Viel zu oft hört die Absenderin von Pferdebesitzer\*innen, selbst solchen, die ihre unter Fesselträgerproblemen leidenden Stuten decken lassen und Fohlen daraus ziehen: «Von Zucht habe ich keine Ahnung!».»*

STIMMT GENAU! Am Anfang der Pferdesportentwicklung steht der Züchter: «Züchter züchten, Reiter reiten, was Richter richten». SOLLEN WIR DAS WIRKLICH MITMACHEN?

Wir müssen uns im hier und jetzt jedoch mit dem bereits «produzierten» Pferdmaterial beschäftigen. **Das Wissen um die Pferde, die Reitkunst, die heutigen Früherkennungsmöglichkeiten und die Therapieverfahren verfügen über die Mittel, Pferde tygerecht zu schulen.**

Deswegen benötigen wir zuerst eine objektive IST-Analyse. **Dominik Burger**, PD Dr. med. vet., Leitung ISME Avenches, Equipenchef Eventing SVPS, informiert über die Thematik: **«Zucht – der Spagat zwischen Genetik, Design, Nutzung und Gesundheit»**. (Übrigens das betrifft nicht nur die Warmblutzucht – sondern alle Rassenvereine, die sich der «linearen Zuchtbeurteilung» verschrieben haben.

Prophylaxe beginnt schon

- bei der Aufzucht: Wie wurde das Pferd aufgezogen und in welchem Gelände?
- bei der Kaufvorbereitung: Was für ein Pferd kaufe ich? Was für ein Pferd passt zu mir? Auch so kann Druck auf die Züchter gemacht werden.
- z.B. bei der 1. Besichtigung des «potenziell neuen Pferdes» beim Vortraben an der Hand: Objektive Ganganalyse und keine spektakulären Vorführungen wie an Auktionen. (Vortrag von **Corsin Heim, Dr. med. vet.**, FVH, Pferde Zahnmediziner GST, ECVS-Residency, Oberarzt Chirurgie Departement Pferde, Vetsuisse-Fakultät, UZH)
- beim Entscheid, wie das Pferd und vor allem wie lange es ausgebildet wird oder worden ist.
- mit dem Bodenbelag in der Boxe, im Paddock, im Aussenbereich, auf dem Reitplatz oder in der Halle und im Gelände – vorgetragen von **Stéphane Montavon, Dr. med. vet.**, DVM, Chef Veterinärdienst der Schweizer Armee, Schweizer Rat und Observatorium der Pferdebranche (COFICHEV).
- mit dem Wissen über die funktionelle Anatomie und Exterieur mit Berücksichtigung der biomechanischen Aspekte (Vorgetragen von **Brigitte Stebler**, Humanphysiotherapeutin HF, Tierphysiotherapeutin mit eidg. Diplom, Präsidentin SVTPT).
- mit dem Können des Ausbildners, Bereiter, Trainier, dem Besitzer und Reiter: Geben alle dem Pferd und Reiter die Zeit, die eine Basisausbildung benötigt? Wissen alle um das Zusammenspiel der Hilfen oder z.B. den Reitersitz? Der Sitz allein kann schon den Gang des Pferdes oder allenfalls eine Überbeanspruchung der Sehnen & Bänder beeinflussen. (Referat von **Andrea Kögler**, Physiotherapeutin, sektorale Gesundheitspflegerin, Pferdeosteopathin, Trainer C klassisch-barocke Reiterei / Basissport, Trainer B Dressur FN, Therapie für Pferde & Menschen.
- Die Früherkennung von Stressbereichen kann auch mittels Pferdethermographie ermittelt werden. (Vorgetragen von **Tanja Lindermeier**, Pferdephysiotherapeutin (DIPO), Equikinetik®, DualAktivierung®, Kompetenzzentrum Pferdethermographie)

## Und wieder eine Interessante Studie:



**u<sup>b</sup>**  
UNIVERSITÄT  
BERN  
Institut suisse de médecine équine  
Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern

### Headshaking – ein Thema, welches nicht nur Ihrem Pferd, sondern auch Ihnen Kopfschütteln bereitet?



Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass Ihr Pferd je nach Wetter mehr oder weniger Headshaking-Symptome aufweist? Oder jemand aus Ihrem Bekanntenkreis klagt jedes Jahr, dass Headshaking bei ihren/seinen Pferden immer nur im Frühling oder Sommer auftritt?

**Im Rahmen meiner Masterarbeit wird von der ISME Pferdeklinik Bern eine Studie durchgeführt, die den Einfluss von diversen Wetterbedingungen und Pollenbelastung auf das Auftreten und den Schweregrad von Headshaking-Symptomen untersuchen soll.**

Die Studie dauert von Juni 2023 bis Mai 2024. Ihre Aufgaben wären das Ausfüllen eines allgemeinen Fragebogens vor Beginn der Studie (Aufwand ca. 5-10 Minuten) sowie anschliessend monatlich das Ausfüllen eines spezifischeren Fragebogens (Aufwand ca. 5-10 Minuten), in dem die Headshaking-Symptomatik gesondert für jeden Monat erfasst wird. Dazu werden wir monatlich Wetterbedingungen und Pollenflug am Standort Ihres Pferdes vergleichen.

Die Fragebögen (DE/FR/IT) werden per Link online zugänglich sein, sodass sie bequem von überall und zu jeder Zeit ausgefüllt werden können.  
Der Link zum allgemeinen Fragebogen finden Sie in der Beschreibung zu diesem Beitrag.  
Für die monatlichen Fragebogen bekommen Sie jeden Monat einen Aufruf per Mail.

**Teilnahmebedingungen: Sie haben ein Pferd mit Headshaking. Das Auftreten kann ganzjährig oder saisonal sein, alle Pferde mit typischer Symptomatik sind eingeladen, bei der Studie teilzunehmen. Folgende weitere Voraussetzungen müssen erfüllt sein:**

- Das Headshaking ist klinisch, das heisst im Rahmen einer tierärztlichen Untersuchung, bestätigt **ODER**
- Sie stellen uns mindestens ein Video mit der typischen Symptomatik\* zur Verfügung, damit wir selbst eine klinische Diagnose stellen können **UND**
- Die Haltung des Pferdes befindet sich in der Schweiz.

**Typische Symptomatik** = vertikale, z.T. heftige Kopfbewegungen und Anzeichen nasaler Irritation wie Schnauben, "Niesen", Nasenreiben oder –schlagen, welche dazu führen, dass das Pferd gestresst ist oder das Reiten/ Händeln des Pferdes erschwert ist.

Für Fragen, welche die Studie betreffen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (DE/FR/IT/E):  
[annalina.schlegel@students.unibe.ch](mailto:annalina.schlegel@students.unibe.ch) / 077 501 56 74

**Über Ihre Teilnahme an unserem Projekt würden wir uns sehr freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Bern!**

Annalina Schlegel  
(Masterstudentin ISME)

Dr. Michelle Wyler  
(Residentin Innere Medizin Pferd ISME)

Dr. Lucia Unger  
(Oberassistentin Innere Medizin Pferd ISME)

Prof. Vince Gerber  
(Direktor ISME)



Institut Suisse de Médecine Equine  
Schweiz, Institut für Pferdemedizin  
Istituto Svizzero di Medicina Equina  
Swiss Institute of Equine Medicine



«Forschung für das Wohlbefinden der Pferde – praktischer geht es nicht und für ALLE Equiden umsetzbar!»

### Projektgruppe pferdegerechtes Raufutter (Initiiert und finanziert durch den Erlös des Symposiums PFERDE 2021)

Die Masterarbeit «Fragebogenstudie zur Erfassung der «Qualität bzw. Beschaffenheit und Herkunft von Heu für Equiden» wurde vergeben. Die Studentin, Vetsuisse-Fakultät UZH, wird im Sommer/Herbst mit der Arbeit beginnen.

Das Team ist daran, die Kapitel mit Text und Bild zu füllen – eine echte Fleissaufgabe für alle Beteiligten – ein herzliches Dankeschön an alle an dieser Stelle!

Corinne Hauser, Ökonomisches Pferdemanagement, Plattenstrasse 27, 8810 Horgen, 079 677 56 55, [corinnehauser@bluewin.ch](mailto:corinnehauser@bluewin.ch), [www.corinnehauser.ch](http://www.corinnehauser.ch)

<b>0 Einleitung</b>	<b>4 Lieferbedingungen</b>
<b>1 Boden / Saatgut</b>	4.1 Annahme
1.1 Bodenanalyse	4.2 Retournieren
1.2 Bodenqualität	4.3 Lagerung am Stall
1.3 Bodenvorbereitung	<b>5 Klimawandel / Futteralternativen</b>
1.4 Saat – Züchtung - Import	5.1 Strategischer Anbau
1.5 Endophyten	5.2 Futteralternativpflanzenbau
1.6 Bodenschluss	<b>6 Gesundheit</b>
<b>2 Bewirtschaftung</b>	6.1 Lungengesundheit
2.0 Einleitung	<b>7 Artgerechte Fütterungsempfehlung und Berechnung</b>
2.1 Düngen	7.1 Richtlinie für eine optimale Fütterung
2.2 Giftpflanzen	7.2 Was kann selbst kontrolliert werden
2.3 Mähen	7.3 Wann wird ein Fütterungsexperte gebraucht?
2.4 Wenden	<b>8 Aufbereitung und Qualitätsverbesserung</b>
2.5 Schwädivorgang	<b>9 Fütterungssysteme</b>
<b>3 Abführen / Lagerung</b>	<b>10 Masterarbeit -Qualität bzw. Beschaffenheit und Herkunft von Heu für Equiden-</b>
3.1 Wicklung	<b>11 Literaturverzeichnis</b>
3.2 Feldpressung	
3.3 Ballenfestigkeit	<b>12 Wissenstransfer – Roll-out</b>
3.4 Trocknen, Belüftung, Entfeuchtet	
3.5 Heustock herauspressen	
3.6 Qualitätsproben	
10.12.22	

Unter dem Kapitel Gesundheit werden wir die Ergebnisse der Studie: «Heustaubbelastung und Lungengesundheit beim Pferd» veröffentlichen dürfen. Gerne informieren wir Sie darüber, dass das Symposium PFERDE 2021 eine Kostengutsprache für die Heuanalysen bewilligt hat. Die ISME rechnet mit max. 50 Heuproben für die Studie.

Feinste Heustaubpartikel mit einem Durchmesser unter 5 Mikrometer (=Tausendstel Millimeter) dringen bis in die kleinsten Verzweigungen der Atemwege und in die Alveolen der Pferdelunge. Dort verursachen sie zusammen mit anderen Staubquellen eine Entzündung, die zum Asthma des Pferdes führen kann. Der Schweregrad der Entzündung und der Asthmasymptome hängen von der Heuqualität (vor allem «Staubigkeit», Pilzgehalt, Toxine, Allergene, Verunreinigungen) und der Empfindlichkeit des betroffenen Pferdes ab.

Es gibt zwei Optionen für die Teilnahme an der Studie – IHR DÜRFT EUCH IMMER NOCH MELDEN!):

- Untersuchung mit Pferd und Heuprobe
- Untersuchung mit Pferd und Heuprobe + weitere Untersuchungen am Pferd (Endoskopie, broncho-alveoläre Lavage mit Sedation, digitale Lungenauskultation)

---

*Evidenzbasierte Praxis (EBP) bezeichnet das Treffen von therapeutischen-diagnostischen Entscheidungen unter Miteinbezug der jeweils besten verfügbaren Evidenz. Der Begriff «Evidenz» bezieht sich auf den wissenschaftlichen Beweis aus entsprechenden qualitativ hochwertigen Studien.*

---

### Moderne Spitzensportpferde in Training und Haltung umstellen

In einer «Totilas – ein Leben für den Sport»-Diskussion von fünf renommierten Fachleuten kamen interessante Themen auf, ohne sich zu echauffieren, sondern um daraus zu lernen. Meiner Meinung nach der einzig richtige Ansatz!

Der Versuch «evidenzbasierte Praxis zu fördern und traditionelle Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen mit gerade diesem Pferd muss als einzigartig auf dieser Welt anerkannt werden!»

**Wieviel Umstellung verkraftet ein solch perfekt umsorgtes Pferd, das aus dem Spitzensport kommt? Kann es sich überhaupt an ein «neues» Leben gewöhnen?** Pferde aus dem intensiven Training oder einer intensiven Menschen-Beziehung herauszunehmen kann für die Psyche vom Pferd fatale Folgen bis zur Aufgabe seines Selbst haben.

**Wieviel Zeit braucht ein modernes Spitzensportpferd für die Umgewöhnung an ein neues pferdegerechtes Training?** Gute Beispiele von Tierschutz und gesundem Umgang mit dem Pferd müssen gefördert werden. Allerdings geht ein solches Projekt über Jahre. Von Rennpferden weiss man, dass diese, obwohl sie keine Rennen mehr laufen, ganz langsam abtrainiert und die Fütterung umgestellt wird. Diese beiden Massnahmen allein bedeuten schon eine lange Zeit-Periode. Allenfalls ist es sinnvoll ein solches Pferd doch noch mit auf die Rennbahn mitzunehmen, ohne zu starten, damit es sich langsam an ein Leben ohne Rennbahn und an den neuen Job gewöhnen kann. Wir reden hier von 1-2 Jahren «Abtrainingszeit» und ggf. wenn alles gut läuft die ersten geglückten Anpassungen auf den neuen Lebensabschnitt. Im Falle eines solchen Dressurpferdes muss man ganz unten auf der Ausbildungskala beginnen. Das Pferd muss lernen in Selbstbalance zu laufen. Die Psyche und die Muskulatur werden sich verändern. Das kann nochmals gut zwei Jahre dauern.

**Wieviel Freiheit kann ein Pferd heutzutage noch gesund aushalten?** Die Schweizer Rückenstudie zeigte auf, dass einige Reiter tatsächlich nur 1x jährlich in die **Reitstunde** gehen. 43% der untersuchten Pferde liefen mit durchgedrücktem Rücken. Das Grundproblem liegt in

der Synchronität und Asymmetrie des Reitersitzes! Vielleicht etwas zu viel Freiheit in der Pferd-Reiter-Interaktion.

Eine natürliche Herde ist eine gewachsene Familie. Unsere **Aktivlauf- oder Offenställe** sind **Wohngemeinschaften mit oft hohem Wechsel**. Einer dieser Trainer redete davon, dass sie die Einzelhaltung von Vollblütern aufgeben hätten zugunsten von Offenlaufställen und nach einem Jahr hat man die Trennwände wieder eingebaut mit der Erkenntnis: «Der moderne Vollblüter ist zu gestresst und kommt nicht mehr zur Ruhe, geschweige zum notwendigen Schlaf.» Nicht jedes Pferd ist gerne 24 Std. auf der Weide – die einen mögen Regen andere wieder nicht. Einige nerven sich wegen den Insekten, andere leiden unter der Hitze oder Kälte. Bei der Haltungswahl sollte man beachten, für welche Nutzung das Pferd gezüchtet wurde, und muss sein eigenes Pferd gut einschätzen können. Grundsätzlich entscheidet das Pferd die Haltungsart und nicht der Besitzer.

---

*Wir können den Fortschritt weniger im Sinne einer Wachstumssteigerung fördern – sondern vielmehr im moralisch-politischen Sinne*

---

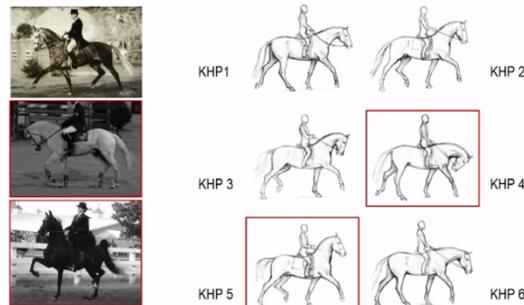
**SLO SOCIAL LICENCE OPERATE**  
 The public (social) acceptance (licence) of the industry to undertake its activity (to operate).

Diesen Auszug aus dem Vortrag von Prof. Dr. med. vet. M. Weishaupt für die Isländpferdevereinigung Schweiz IPV CH) haben einige bereits im Jahr 2022 am Symposium PFERDE 2022 gesehen und dennoch möchte ich es nochmals veröffentlichen **für alle Reitweisen – die sich noch nicht wirklich darum kümmern und einfach wegsehen.**

SLO ist ein komplexer, vielschichtiger, zuweilen kontrovers geführter Dialog zwischen Gesellschaft und Industrie, der sich fortwährend weiterentwickeln muss und sich auf mehreren Ebenen abspielt.



«DIE AKZEPTABLEN PRAKTIKEN VON GESTERN, WERDEN VON DER HEUTIGEN GESELLSCHAFT ZUNEHMEND HINTERFRAGT.»



«DIE ÖFFENTLICHE (GESELLSCHAFTLICHE) AKZEPTANZ (LIZENZ) EINER INDUSTRIE IHRE TÄTIGKEIT AUSZÜBEN ZU DÜRFEN (ZU BETREIBEN)».



«Tue Gutes und sprich davon.»

Der Feind Nr. 1 ist heutzutage die individuelle Wahrnehmung und Meinung einer Minderheit (siehe kulturelle Aneignung). Diese Minderheit erhält mehr Gewicht und Bedeutung durch die Verbreitung von Informationen über die sozialen Medien (siehe Wokeness, Canel Culture).

Wir müssen uns täglich bemühen die SLO-Werte **innerhalb der gesamten Branche einheitlich zu kommunizieren und einzufordern**. Dabei ist es von enormer Bedeutung die **Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit zu bewahren**. Wenn wir alle positives Verhalten auf die Social Netzwerke stellen, dann können wir etwas erreichen und andere Gruppierungen erhalten keine Plattform mehr.

«Wenn alle Beteiligten der Branche aufgeklärt werden, Reformen unterstützt und die notwendigen Forschungen durchgeführt werden können. Dann können wir SLO im Reitsport und in der Öffentlichkeit festigen».

«Pflegen Sie Ihre Werte und teilen Sie sie mit der Öffentlichkeit. Bleiben Sie wissbegierig und selbstkritisch. Stützen Sie ihre Entscheidungen auf evidenzbasierten Fakten und nicht auf Partikularinteressen».

---

Der Verein (etymologisch aus vereinen «eins werden» und etwas «zusammenbringen».

---

**An alle Vorstandsmitglieder: Auf der Homepage des SVPS steht es. Agiert Ihr Verein schon oder reagiert er noch nicht?**

**Jeder, der Umgang mit Pferden als Sport-, Freizeit- oder Arbeitspartner pflegt, würde von sich behaupten, dass er das Beste für seinen Vierbeiner will. Aber Hand aufs Herz: Trifft das auch wirklich auf jede Handlung und jede Entscheidung zu?**

Wissen wir denn auch immer ganz genau, was das Beste für das Pferd ist? Sicher ist: Das domestizierte Pferd ist vom Menschen abhängig, ihm gewissermassen ausgeliefert. Diesem Umstand gilt es im Pferdesport Rechnung zu tragen. «**Ich halte das Schicksal meines Pferdes in den Händen.**»

Auch **Ausbilder, Tierärzte, Hufschmiede, Sattler usw. tragen eine ethische Verantwortung im Pferdesport**. Der SVPS will dazu anregen, dass die Pferdesporttreibenden und die Berufsleute im weiteren Wirkungskreis des Pferdesports ihre **Eigenverantwortung** wahrnehmen – im Interesse des Pferdes und des Pferdesports.

Zur Erinnerung der Ethik-Codex des SVPS

1. **Der Mensch begegnet jedem Pferd mit Respekt, unabhängig von dessen Rasse, dessen Alter, dessen Geschlecht oder dessen Nutzung.**
2. Wer mit Pferden umgeht, übernimmt die Verantwortung für das ihm anvertraute Lebewesen.
3. Das Umfeld und die Lebensbedingungen des Pferdes tragen seinen Bedürfnissen Rechnung.
4. **Jede Nutzung des Pferdes orientiert sich an seiner Veranlagung, seinem Leistungsvermögen, seiner Leistungsbereitschaft und seinem körperlichen und geistigen Wohlergehen.**
5. **Jedes Vorgehen, das Angst, Leid oder Schmerz verursacht, ist abzulehnen.**
6. Wer in irgendeiner Form Pferdesport betreibt oder sich um Pferde kümmert, verfügt über das entsprechende Wissen, ist wachsam und offen gegenüber neuen Erkenntnissen und stellt sich selbst immer wieder in Frage.
7. **Wer ein unangebrachtes Verhalten oder Handeln gegenüber Pferden feststellt, greift angemessen und konstruktiv ein.**
8. Der Mensch trägt die Verantwortung für das Pferd bis zum Lebensende des Tieres und berücksichtigt bei jeder Entscheidung das Wohl des Pferdes.

Das gilt nicht nur für alle SVPS Hauptdisziplinen Dressur, Springen, Fahren, Endurance, Voltige, Reining, Para-Dressur und Vierkampf – sondern auch für

Damensattelreiten,  
Galopp- und Trabrennen,  
Gymkhana,  
Holzrücken,  
Horse Agility,  
Horseball,  
HorseChallenge,  
Patrouillenritte,  
Polosport,

Pony Mounted Games,  
Reiterspiele,  
Skijöring,  
Therapeutisches Reiten,  
TREC – Orientierungsreiten,  
Wanderreiten,  
Westernreiten,  
Working Equitation.

Folgt dem guten Beispiel der IPV CH und organisiert eine Zoom-Weiterbildung für all Eure Mitglieder und traut Euch **auf die grossen Internationalen Dachorganisationen Druck auszuüben!**



**Ein schöner Slogan – schlagen wir alle einen erstklassigen Takt für den Reitsport an.**